

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **7 (1920)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

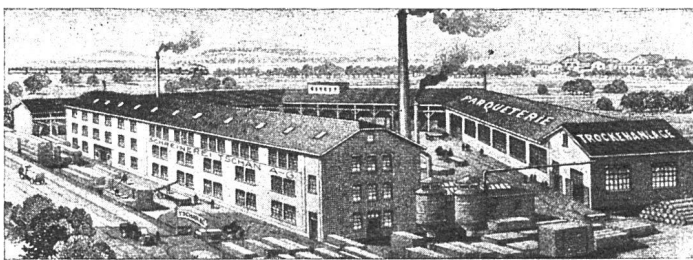
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHREINEREI TSCHAN A.G.

SOLOTHURN

FENSTERFABRIKATION

PARQUETERIE

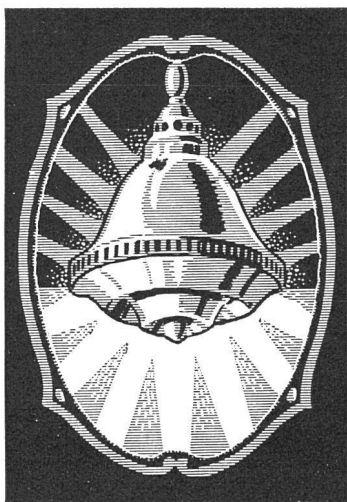
BAUSCHREINEREI

GEGRÜNDET 1898 / TELEPHON 65

**AKTIENGESELLSCHAFT
CARL HARTMANN
BIEL
ROLLADEN-FABRIK**



Stahlblech-Rolladen / Holz-Rolladen / Roll-Jalousien / Roll-Schutzwände
Scheren-Gitter / Eiserne Schaufenster-Anlagen /



Ritter & Uhlmann

Clarastr. 4 **Basel** Clarastr. 4

fabrizieren als Spezialität

rationelle

Licht-Diffusoren

Beste

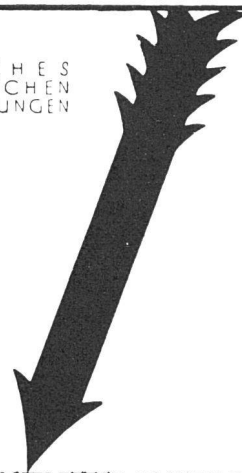
Arbeitsplatz - Beleuchtung

f. Schulen, Bureaux, Fabriken,

Geschäftshäuser

etc.

CLICHES
PETOUCHES
ZEICHNUNGEN



**BALME & SCHWITTED AG BUSAG
GRAPH WERKSTATTEN BERN ZÜRICH**



A.G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS
IN HORGEN

Erste schweizerische Fabrik gesägter und gebogener Möbel
für Speisesäle, Restaurants, Cafés, Vestibules, Kinematographen,
Theater- und Konzertsäle

FEINSTE, FACHGEMÄSSE AUSFÜHRUNG NACH EIGENEN ODER FREMDEN ENTWÜRFEN



VERTRETER AN ALLEN PLÄTZEN REFERENZENLISTE ZU DIENSTEN

GOLDENE MEDAILLE SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG 1914



fünfprozentige jährliche Verzinsung. Es fehlte ihm also nicht an übrigem Geld.

Prof. Leitschuh stellt eine eingehende Behandlung dieser Genfer Miniaturen in ihren Beziehungen zur Nürnberger Miniaturkunst in Aussicht. Diese Arbeit wird überzeugenderes Beweismaterial als das bisher vorgebrachte für die Autorschaft Dürers an dieser Passion vorzulegen haben, wenn sie die Zweifel gegen diese Urhebererschaft siegreich entkräften will.

Als weitere Stimmen in dieser interessanten Diskussion werden zwei Urteile notiert, das eine aus dem Heft 14 des „Cicerone“ (Verlag Klinkhardt & Biermann, Leipzig), das andere aus dem Burlington Magazine. Der Herausgeber des „Cicerone“, Prof. Biermann, führt u. a. aus:

„Nach dem Aufwand an Mitteln zu urteilen, die für diese angebliche Entdeckung mobil gemacht werden, könnte an der Bedeutung des Fundes kaum noch ein Zweifel möglich sein. Trotzdem aber lehnt die wirkliche Dürerforschung diese Entdeckung einmütig ab. Die vorzügliche Wiedergabe jener Miniaturen in der oben genannten Genfer Kunstzeitschrift gestattet nämlich ein Urteil, wie es das Studium der Originalhandschrift kaum besser ermöglichen könnte. Von einer Originalarbeit des Nürnbergers kann niemals die Rede sein. Die angeblichen Dürer-Miniaturen sind nichts als Kopien dritter Hand nach der „Kleinen Passion“ des Meisters. Unser unzweideutiges Urteil hat inzwischen auch die Bestätigung wohl des besten deut-

schen Dürer-Kenners gefunden (lt. brieflicher Mitteilung an den Herausgeber des „Cicerone“), und damit fallen alle sonstigen Kombinationen, die die Herren Delarue und Leitschuh an diesen angeblichen Fund knüpfen, in sich zusammen.“ Anm. der Red.: Sollte unter dem „besten deutschen Dürerkenner“ Heinrich Wölfflin verstanden sein, und wer wüßte einen Bessern?, so dürfte Prof. Leitschuh seinen in Aussicht gestellten Nachweis der Autorschaft Dürers ungedruckt lassen.

Der „Dürer“-Miniaturen-Fund in Genf, im Antiquariat des Herrn Olschki, wird im Augustheft des „Burlington Magazine“, also der vornehmsten englischen Zeitschrift, von Campbell Dodgson, dem Direktor der Kupferstichsammlung im Britischen Museum, behandelt auf Grund der Publikation in den Genfer „Pages d'Art“. Vom Artikel des Genfer Bibliothekars Delarue über die in Frage stehende Handschrift und die ihr eingefügten — like plates hors texte in modern books — Miniaturen urteilt der Londoner Fachmann: „Herr Delarue steht auf vollkommen gesundem Boden, solange er beschreibt; wenn er aber interpretiert, so mißlingt es ihm völlig, uns zu überzeugen.“ Und er fährt mit erfreulichster Klarheit fort: „Die bewundernswerten Illustrationen seines Artikels bringen so beredtes Zeugnis für die Tatsache, daß die Miniaturen mit all ihren Monogrammen nicht von Dürer sind, daß kein Aufwand von Worten jemals mich überzeugen wird, daß sie von Dürer herrühren. Es sind Kopien, hübsch, aber flau;

Schweiz. Strassenbau-Unternehmung A.-G.

(AEBERLI-MAKADAM- UND ASPHALT-WERKE)

ZÜRICH

TEL. HOTTINGEN 43.81

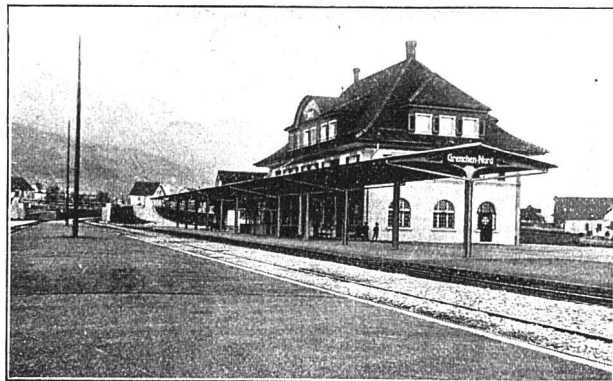
Bern **Teleph.**
54.54

TELEGRAMM-ADRESSE „STUAG“

LAUSANNE

TELEPHON 20.28

Verlangen Sie
Offerten und
Referenzen



BAHNHOF GRENCHEM NORD

Silberne
Medaille
Bern 1914

Spezialfirma für Strassen- und Hofbeläge, Trottoirs, Gartenwege

Stampfasphalt (Naturasphalt von Travers)
Gussasphalt " " "
Walzasphalt (Bitusheet)
Grosssteinpflaster
Kleinsteinpflasterungen (Bogenpflaster)

Holzpfaster
Kiesklebedächer
Aeberli-Makadam
Philippin-Makadam
Strassenwalzungen

Oberflächenteerungen
Schotterbrecherei
Materialtransporte
Tiefbauarbeiten
o o o